



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Verena Osgyan, Markus (Tessa) Ganserer, Jürgen Mistol, Christian Zwanziger, Dr. Sabine Weigand, Martin Stümpfig, Barbara Fuchs BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 08.09.2021

Mögliche Standorte für ein neues ICE-Werk in Bayern

Die Deutsche Bahn (DB) lässt derzeit Standorte im Raum Nürnberg für ein neues ICE-Werk prüfen und hat angekündigt, mit drei davon in das anstehende Raumordnungsverfahren zu gehen. Das Unternehmen ist auf der Suche nach einem 35 bis 45 Hektar großen Grundstück, das eine 450 Meter lange Wartungshalle unterbringen kann. Bis zu 25 ICE-Züge sollen dort auf sechs Gleisen gereinigt und gewartet werden können (https://www.deutschebahn.com/de/presse/suche_Medienpakete/400-Millionen-Euro-fuer-neues-ICE-Werk-in-Nuernberg-5658720).

Weil in der Region keine geeigneten freiliegenden Brachflächen zur Verfügung stehen, müssten nach den bisherigen Planungen allerdings große Flächen wertvoller Bannwald gerodet werden.

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Welche Liegenschaften sind im Besitz des Freistaates Bayern bzw. werden von der IMBY (Immobilien Freistaat Bayern) verwaltet, die eine Fläche von über zehn Hektar haben (bitte einzeln auflisten nach Fläche, Standort, Art und Zustand)? 3
- 1.2 Wie werden diese Grundstücke derzeit genutzt? 3
- 1.3 Welche Grundstücke liegen derzeit brach oder werden nicht aktiv genutzt? 3

- 2.1 Welche Liegenschaften über zehn Hektar werden in Bayern von der BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) verwaltet (bitte einzeln auflisten nach Fläche, Standort, Art und Zustand)? 3
- 2.2 Wie werden diese Grundstücke derzeit genutzt? 3
- 2.3 Welche Grundstücke liegen derzeit brach oder werden nicht aktiv genutzt? 3

- 3.1 Welche Grundstücke der Deutschen Bahn gibt es in Bayern, die eine Fläche von über fünf Hektar aufweisen (bitte einzeln auflisten nach Fläche, Standort, Art und Zustand)? 3
- 3.2 Welche davon liegen brach oder unterliegen keiner aktiven Nutzung? 3
- 3.3 Inwieweit hat die Deutsche Bahn diese Flächen als möglichen Standort für das neue ICE-Werk geprüft (bitte einzeln erläutern)? 3

- 4.1 Welche Grundstücke ab fünf Hektar hat die Deutsche Bahn innerhalb der vergangenen zehn Jahre in Bayern verkauft? 4
- 4.2 Welche Grundstücke in dieser Größenordnung hat die Staatsregierung bzw. die IMBY zuletzt verkauft? 4
- 4.3 Wurden der Staatsregierung in den vergangenen zehn Jahren Flächen in der betreffenden Größenordnung zum Kauf angeboten? 4

- 5.1 Zu welchem Zeitpunkt war absehbar, dass die Deutsche Bahn ein neues ICE-Werk benötigt, um die Instandhaltung ihrer Flotte in Zukunft sichern zu können? 4

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

5.2	Wann ist die Deutsche Bahn erstmals mit ihren Planungen für ein neues ICE-Werk an den Freistaat herangetreten (bitte auch auf Art und Weise dieses Kontakts eingehen)?	4
5.3	Welche Akteure vonseiten der Staatsregierung bzw. der IMBY waren bzw. sind in die Standortsuche miteingebunden (bitte detailliert Rolle, Inhalt und Zeitraum der Einbindung beschreiben)?	4
6.1	Inwieweit bezieht die Deutsche Bahn auch noch andere Gebiete in Bayern oder Süddeutschland für das neue ICE-Werk als alternative Standorte in Betracht bzw. hat diese in Betracht gezogen?	4
6.2	Welche Argumente sprechen im Einzelnen für einen Standort im Großraum Nürnberg für das geplante ICE-Werk?	5
6.3	Welche Angebote bzw. Interessenbekundungen von Kommunen, staatlichen bzw. privaten Grundstückseignern innerhalb und außerhalb Bayerns sind in Bezug auf das ICE-Werk bisher bekannt (bitte Standort, Eigenschaften der Fläche und Umstände der Interessenbekundungen bzw. Angebote genau beschreiben)?	5
7.1	Inwieweit wurde geprüft, ob eine Erweiterung des bereits bestehenden ICE-Werks in München infrage kommt?	5
7.2	Wieso wurde eine Erweiterung dieses Standorts nicht weiter forciert, nachdem es bereits 2016 dafür erste Planungen gab?	5
7.3	Welche Gründe lagen bzw. liegen vor, die gegen eine Erweiterung des Werks in München sprechen?	5
	Tabelle Liegenschaften zu Fragen 1.1 bis 1.3	6
	Tabelle Verkäufe zu Frage 4.2	9

Antwort

des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr
vom 06.10.2021

Vorbemerkung:

Nach dem Grundgesetz ist der Bund für die bundeseigene Eisenbahninfrastruktur sowie den Schienenpersonenfernverkehr und den Schienengüterverkehr zuständig. Dazu gehört auch die Errichtung eines neuen ICE-Werks der DB Fernverkehr AG, die in Deutschland über 99 Prozent des Schienenpersonenfernverkehrs anbietet.

- 1.1 Welche Liegenschaften sind im Besitz des Freistaates Bayern bzw. werden von der IMBY (Immobilien Freistaat Bayern) verwaltet, die eine Fläche von über zehn Hektar haben (bitte einzeln auflisten nach Fläche, Standort, Art und Zustand)?**
- 1.2 Wie werden diese Grundstücke derzeit genutzt?**
- 1.3 Welche Grundstücke liegen derzeit brach oder werden nicht aktiv genutzt?**

Bei der Beantwortung der Fragestellung hat die Staatsregierung lediglich Liegenschaften benannt, die sich im Eigentum des Freistaates Bayern befinden. Liegenschaften, für die lediglich ein schuldrechtliches Nutzungsrecht besteht, blieben außen vor. Insgesamt verwaltet die Immobilien Freistaat Bayern (IMBY) 116 Liegenschaften mit einer Größe von über zehn Hektar.

Von den vorgenannten 116 Liegenschaften sind 103 Bestandteil des Besonderen Grundvermögens und werden nach derzeitigem Kenntnisstand von den angegebenen Dienststellen für deren Zwecke genutzt. Mitteilungen zu deren Entbehrlichkeit für staatliche Zwecke nach Verwaltungsvorschrift (VV) 6.2 zu Art. 64 Bayerische Haushaltsordnung (BayHO) liegen der Staatsregierung nicht vor.

Die restlichen 13 Grundstücke werden nicht aktiv für Zwecke des Freistaates genutzt und somit als Allgemeines Grundvermögen von der IMBY bewirtschaftet. Die Liegenschaften sind überwiegend langfristig im Erbbaurecht vergeben. Im Übrigen scheidet eine Verwertung mangels Beschaffenheit oder Möglichkeit einer Baurechtsschaffung aus.

Detaillierte Angaben dazu enthält die Anlage 1 „Liegenschaften“.

- 2.1 Welche Liegenschaften über zehn Hektar werden in Bayern von der BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) verwaltet (bitte einzeln auflisten nach Fläche, Standort, Art und Zustand)?**
- 2.2 Wie werden diese Grundstücke derzeit genutzt?**
- 2.3 Welche Grundstücke liegen derzeit brach oder werden nicht aktiv genutzt?**

Seitens der Staatsregierung können keine Aussagen über Liegenschaften des Bundes getroffen werden.

- 3.1 Welche Grundstücke der Deutschen Bahn gibt es in Bayern, die eine Fläche von über fünf Hektar aufweisen (bitte einzeln auflisten nach Fläche, Standort, Art und Zustand)?**
- 3.2 Welche davon liegen brach oder unterliegen keiner aktiven Nutzung?**
- 3.3 Inwieweit hat die Deutsche Bahn diese Flächen als möglichen Standort für das neue ICE-Werk geprüft (bitte einzeln erläutern)?**

Nach Auskunft der Deutschen Bahn (DB) befinden sich in Bayern circa 33 000 Flurstücke im Umfang von rund 23 600 Hektar Grundstücksfläche im Eigentum der DB. Eine separate Auflistung nach den genannten Kriterien existiert nach Auskunft der DB nicht.

Unabhängig davon wird nach Angaben der DB für das neue ICE-Werk eine Fläche von mindestens 35 Hektar und einer Länge von mindestens 3,2 Kilometern benötigt, die sich zudem sehr nah an einem wichtigen ICE-Knotenpunkt befinden muss. Nach Auskunft der DB werden sämtliche Grundstücke in der Größenordnung von mehr als 35 Hektar für den aktiven Bahnbetrieb genutzt. Sämtliche Grundstücke in dieser Größenordnung wurden der DB zufolge gemäß den Kriterien für einen möglichen Standort

eines ICE-Instandhaltungswerkes geprüft.

4.1 Welche Grundstücke ab fünf Hektar hat die Deutsche Bahn innerhalb der vergangenen zehn Jahre in Bayern verkauft?

Nach Auskunft der DB hat sie in den letzten zehn Jahren in Bayern 22 Grundstücke veräußert, bei welchen der Kaufgegenstand größer als fünf Hektar gewesen ist. Größtenteils waren dies Streckenverkäufe.

4.2 Welche Grundstücke in dieser Größenordnung hat die Staatsregierung bzw. die IMBY zuletzt verkauft?

Die IMBY hat in den Jahren 2011 bis 2020 insgesamt 28 Grundstücke mit einer Größe von mehr als fünf Hektar verkauft.

Detaillierte Angaben dazu enthält die Anlage 2 „Verkäufe“.

4.3 Wurden der Staatsregierung in den vergangenen zehn Jahren Flächen in der betreffenden Größenordnung zum Kauf angeboten?

Der Freistaat kauft Grundstücke grundsätzlich nur bei Vorliegen eines konkreten Staatsbedarfs. Grundstücksangebote, die mangels Staatsbedarfs oder wegen fehlender Eignung nicht für einen Ankauf infrage kommen, werden statistisch nicht erfasst.

5.1 Zu welchem Zeitpunkt war absehbar, dass die Deutsche Bahn ein neues ICE-Werk benötigt, um die Instandhaltung ihrer Flotte in Zukunft sichern zu können?

Um die steigende Nachfrage nach klimafreundlichem Reisen in Deutschland bedienen zu können, will die DB ihr Angebot im Fernverkehr deutlich erhöhen. Dafür ist unter anderem eine erhebliche Erweiterung der ICE-Flotte erforderlich. Die Entwicklung ist im Rahmen der Dachstrategie „Starke Schiene“ im September 2019 zwischen der Bundesregierung und der DB vereinbart worden. Seit diesem Zeitraum gibt es laut Auskunft der DB die Idee für ein neues ICE-Instandhaltungswerk im süddeutschen Raum.

5.2 Wann ist die Deutsche Bahn erstmals mit ihren Planungen für ein neues ICE-Werk an den Freistaat herantreten (bitte auch auf Art und Weise dieses Kontakts eingehen)?

Erste informelle Gespräche haben Ende 2019 zwischen dem Konzernbeauftragten der DB AG für den Freistaat Bayern und dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr stattgefunden.

5.3 Welche Akteure vonseiten der Staatsregierung bzw. der IMBY waren bzw. sind in die Standortsuche miteingebunden (bitte detailliert Rolle, Inhalt und Zeitraum der Einbindung beschreiben)?

Eine aktive Einbindung der Staatsregierung oder der IMBY in die Standortsuche der DB ist nicht erfolgt. Anlassbezogen fanden bzw. finden Gespräche der DB mit Staatsministerien und nachgeordneten Behörden statt, beispielsweise zur Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens.

6.1 Inwieweit bezieht die Deutsche Bahn auch noch andere Gebiete in Bayern oder Süddeutschland für das neue ICE-Werk als alternative Standorte in Betracht bzw. hat diese in Betracht gezogen?

Die Standortwahl für das ICE-Werk ist eine unternehmerische Entscheidung der DB Fernverkehr.

Die DB hat ihren Angaben zufolge unter Berücksichtigung der heutigen und zukünftigen Verkehrsschwerpunkte den Bedarf für Instandhaltungskapazitäten im deutschen Netz analysiert. Dabei wurde im Ergebnis der Knoten Nürnberg als der am besten geeignete Raum für ein neues ICE-Instandhaltungswerk identifiziert.

6.2 Welche Argumente sprechen im Einzelnen für einen Standort im Großraum Nürnberg für das geplante ICE-Werk?

Für den Knoten Nürnberg als Standort sprechen dabei laut DB insbesondere

- die zentrale Lage an wichtigen Fernverkehrsstrecken,
- eine große Anzahl an Nachtstilllagen (nächtliche Einsatzpausen der Züge in Bahnhöfen) ohne ausreichende Abstell- und Behandlungskapazitäten,
- die erhebliche Entfernung zu anderen ICE-Werken bzw. zu geeigneter Infrastruktur für die Instandhaltung und Behandlung von Fernverkehrszügen,
- die heutigen sowie zukünftig geplanten zusätzlichen Verbindungen von und nach Nürnberg im Rahmen des Deutschlandtakts sowie
- das demografische und ökonomische Entwicklungspotenzial der Region.

6.3 Welche Angebote bzw. Interessenbekundungen von Kommunen, staatlichen bzw. privaten Grundstückseignern innerhalb und außerhalb Bayerns sind in Bezug auf das ICE-Werk bisher bekannt (bitte Standort, Eigenschaften der Fläche und Umstände der Interessenbekundungen bzw. Angebote genau beschreiben)?

Der Staatsregierung sind hierzu keine Informationen bekannt.

7.1 Inwieweit wurde geprüft, ob eine Erweiterung des bereits bestehenden ICE-Werks in München infrage kommt?

7.2 Wieso wurde eine Erweiterung dieses Standorts nicht weiter forciert, nachdem es bereits 2016 dafür erste Planungen gab?

7.3 Welche Gründe lagen bzw. liegen vor, die gegen eine Erweiterung des Werks in München sprechen?

In der Vergangenheit wurden mögliche Optimierungen innerhalb des Münchner Standorts nach Auskunft der DB geprüft und teilweise umgesetzt.

Eine Erweiterung des Werks in München um zusätzliche 400-Meter-Gleise ist nach Auskunft der DB aus Platzgründen nicht möglich. Die Grenzen des Grundstücks sind laut DB vollständig ausgenutzt, angrenzende Flächen komplett bebaut.

Tabelle Liegenschaften zu Fragen 1.1 bis 1.3

Lfd. Nr.	Größe (ha)	Standort/Gemeinde	Zustand (bebaut/unbebaut)	Konkrete Nutzung
Bestandteil des Besonderen Grundvermögens				
1	10,93	Aichach	bebaut	Justizvollzugsanstalt
2	16,25	Aichach	bebaut	Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
3	17,58	Aiterhofen	unbebaut	Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum
4	10,09	Andechs	unbebaut	Justizvollzugsanstalt
5	13,65	Augsburg	bebaut	Universität Augsburg
6	18,04	Augsburg	bebaut	Universität Augsburg
7	15,69	Augsburg	bebaut	Staatliches Bauamt Augsburg
8	13,78	Augsburg	unbebaut	Universitätsklinikum Augsburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)
9	30,55	Augsburg	unbebaut	Universitätsklinikum Augsburg – Anstalt des öffentlichen Rechts
10	12,60	Bayreuth	bebaut	Justizvollzugsanstalt
11	64,12	Bayreuth	bebaut	Universität Bayreuth
12	10,82	Bernau a. Chiemsee	bebaut	Justizvollzugsanstalt
13	11,97	Bernau a. Chiemsee	bebaut	Justizvollzugsanstalt
14	13,30	Bernau a. Chiemsee	bebaut	Justizvollzugsanstalt
15	31,78	Bernau a. Chiemsee	unbebaut	Justizvollzugsanstalt
16	120,27	Bernau a. Chiemsee	bebaut	Justizvollzugsanstalt
17	13,97	Bernau a. Chiemsee	unbebaut	Justizvollzugsanstalt
18	123,78	Bernau a. Chiemsee	bebaut	Justizvollzugsanstalt
19	14,77	Dachau	bebaut	Staatsministerium für Unterricht und Kultus
20	50,95	Dachau	bebaut	Bereitschaftspolizei
21	20,54	Dorfprozelten	bebaut	Staatlicher Hofkeller Würzburg
22	14,04	Durach	unbebaut	Regierung von Schwaben
23	13,12	Eckersdorf	unbebaut	Justizvollzugsanstalt
24	12,92	Eichenau	unbebaut	Technische Universität München Weihenstephan
25	15,58	Eichstätt	bebaut	Bereitschaftspolizei
26	15,93	Eitting	unbebaut	Staatliches Bauamt Freising
27	14,36	Emmering	unbebaut	Technische Universität München Weihenstephan
28	11,62	Emmering	unbebaut	Technische Universität München Weihenstephan
29	17,32	Emmering	unbebaut	Technische Universität München Weihenstephan
30	13,87	Emmering	bebaut	Technische Universität München Weihenstephan
31	28,40	Erlangen	bebaut	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
32	15,34	Erlangen	bebaut	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
33	11,21	Freising	unbebaut	Technische Universität München Weihenstephan
34	12,11	Freising	bebaut	Technische Universität München Weihenstephan
35	13,27	Freising	bebaut	Hochschule für angewandte Wissenschaften Weihenstephan
36	34,68	Garching b. München	bebaut	Technische Universität München
37	28,59	Garching b. München	bebaut	Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München
38	12,68	Haag a. d. Amper	unbebaut	Technische Universität München Weihenstephan

Lfd. Nr.	Größe (ha)	Standort/Gemeinde	Zustand (bebaut/unbebaut)	Konkrete Nutzung
39	14,37	Hergensweiler	unbebaut	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
40	10,48	Herrsching a. Ammersee	bebaut	Hochschule für den öffentlichen Dienst
41	10,14	Hof	bebaut	Hochschule für den öffentlichen Dienst
42	11,01	Jachenau	bebaut	Technische Universität München
43	25,15	Kaisheim	bebaut	Justizvollzugsanstalt
44	17,58	Kaisheim	bebaut	Justizvollzugsanstalt
45	12,66	Karlsfeld	unbebaut	Ludwig-Maximilians-Universität München
46	29,20	Karlsfeld	unbebaut	Ludwig-Maximilians-Universität München
47	13,28	Karlsfeld	unbebaut	Ludwig-Maximilians-Universität München
48	10,66	Karlsfeld	unbebaut	Ludwig-Maximilians-Universität München
49	24,13	Karlsfeld	unbebaut	Ludwig-Maximilians-Universität München
50	23,45	Königsbrunn	bebaut	Bereitschaftspolizei
51	20,25	Kranzberg	unbebaut	Technische Universität München Weihenstephan
52	17,27	Laufen	bebaut	Justizvollzugsanstalt
53	10,29	Lichtenau	unbebaut	Justizvollzugsanstalt
54	11,83	München	unbebaut	Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
55	56,49	München	bebaut	LMU Klinikum AöR
56	52,26	München	bebaut	Technische Universität München
57	10,33	München	bebaut	Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei
58	14,06	München	bebaut	Justizvollzugsanstalt
59	17,48	München	bebaut	Botanischer Garten München
60	11,51	Nabburg	bebaut	Bereitschaftspolizei
61	12,15	Neunburg vorm Wald	unbebaut	Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach
62	18,56	Nürnberg	bebaut	Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei
63	36,45	Oberschleißheim	unbebaut	Ludwig-Maximilians-Universität München
64	31,01	Oberschleißheim	unbebaut	Ludwig-Maximilians-Universität München
65	26,10	Oberschleißheim	unbebaut	Ludwig-Maximilians-Universität München
66	14,50	Oberschleißheim	bebaut	Ludwig-Maximilians-Universität München
67	15,10	Oberschleißheim	unbebaut	Ludwig-Maximilians-Universität München
68	15,42	Oberschleißheim	unbebaut	Ludwig-Maximilians-Universität München
69	19,73	Oberschleißheim	unbebaut	Ludwig-Maximilians-Universität München
70	10,75	Oberviechtach	unbebaut	Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach
71	21,04	Olching	unbebaut	Technische Universität München Weihenstephan
72	27,70	Olching	unbebaut	Technische Universität München Weihenstephan
73	19,75	Olching	unbebaut	Technische Universität München Weihenstephan
74	13,37	Olching	unbebaut	Technische Universität München Weihenstephan

Lfd. Nr.	Größe (ha)	Standort/Gemeinde	Zustand (bebaut/unbebaut)	Konkrete Nutzung
75	21,21	Olching	unbebaut	Technische Universität München Wei- henstephan
76	10,12	Passau	bebaut	Universität Passau
77	19,06	Pfreimd	unbebaut	Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach
78	11,20	Plattling	unbebaut	Staatliches Bauamt Passau
79	34,45	Pöcking	unbebaut	Regierung von Oberbayern
80	11,23	Pöcking	unbebaut	Regierung von Oberbayern
81	58,30	Postmünster	unbebaut	Staatliches Bauamt Passau
82	47,16	Regensburg	bebaut	Universitätsklinikum Regensburg
83	30,03	Regensburg	bebaut	Universität Regensburg
84	15,36	Regensburg	bebaut	Universität Regensburg
85	12,08	Sachsen b. Ansbach	unbebaut	Justizvollzugsanstalt
86	11,26	Schönthal	unbebaut	Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach
87	26,91	Schwandorf	unbebaut	Regierung der Oberpfalz
88	22,15	Schwandorf	unbebaut	Regierung der Oberpfalz
89	14,76	Straubing	unbebaut	Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum
90	12,26	Straubing	bebaut	Justizvollzugsanstalt
91	10,47	Sulzbach-Rosenberg	unbebaut	Regierung der Oberpfalz
92	29,82	Sulzbach-Rosenberg	bebaut	Bereitschaftspolizeiabteilung Dachau
93	40,60	Trausnitz	unbebaut	Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach
94	10,34	Untermeitingen	unbebaut	Regierung von Schwaben
95	36,81	Wielenbach	bebaut	Landesamt für Umwelt
96	11,25	Würzburg	bebaut	Julius-Maximilians-Universität Würzburg
97	12,96	Würzburg	bebaut	Julius-Maximilians-Universität Würzburg
98	37,69	Würzburg	bebaut	Julius-Maximilians-Universität Würzburg
99	10,89	Würzburg	unbebaut	Julius-Maximilians-Universität Würzburg
100	37,33	Würzburg	bebaut	Julius-Maximilians-Universität Würzburg
101	13,37	Würzburg	bebaut	Verwaltung Klinikum Uni Würzburg
102	15,03	Zell	unbebaut	Staatliches Bauamt Regensburg
103	11,27	Zell	unbebaut	Staatliches Bauamt Regensburg
Bestandteil des Allgemeinen Grundvermögens				
104	11,31	Aichach	unbebaut	Landwirtschaftliche Nutzung
105	11,59	Aschaffenburg	unbebaut	Sportflächen
106	12,97	Berchtesgaden	unbebaut	Bayern LB
107	45,62	Dachau	bebaut	Teilfläche Verpachtung an Golfklub, Teilfläche Nutzung durch Bereitschafts- polizei
108	10,83	Gaimersheim	unbebaut	Verpachtet als Grabelandparzellen
109	20,68	Großmehring	bebaut	Denkmalgeschütztes Fort mit Festungs- gebäude und Umgriff
110	17,30	Ingolstadt	bebaut	Grünfläche mit historischen denkmal- geschützten Festungsbauten
111	10,96	Ingolstadt	bebaut	Grünfläche mit historischen denkmal- geschützten Festungsbauten
112	13,53	Ingolstadt	unbebaut	Grünfläche mit historischen denkmal- geschützten Festungsbauten
113	10,75	Ingolstadt	unbebaut	Grünfläche mit historischen denkmal- geschützten Festungsbauten
114	14,06	Königsdorf	bebaut	Jugendsiedlung
115	22,20	Nürnberg	bebaut	Überlassung an Stadt Nürnberg
116	10,37	Pöcking	unbebaut	Max-Planck-Gesellschaft

Tabelle Verkäufe zu Frage 4.2

IMBY-Regionalvertretung	Grundstücke	Größe (ha)	Jahr
RV 1 München	Flächen in der Gemarkung Holzfelder Forst und Burghausen	15,80	2012
RV 1 München	Flächen in der Gemarkung Milbertshofen	11,54	2013
RV 1 München	Flächen in der Gemarkung Poing	10,58	2013
RV 1 München	Teilflächen in der Gemarkung Holzfelder Forst	24,38	2016
RV 1 München	Flächen in der Gemarkung Parsdorf	67,42	2019
RV 2 Niederbayern	Teilflächen in der Gemarkung Neuburg	5,57	2014
RV 3 Oberpfalz	Flächen in der Gemarkung Manteler Forst	6,59	2011
RV 3 Oberpfalz	Teilfläche in der Gemarkung Altenkreith	6,30	2011
RV 3 Oberpfalz	Flächen in der Gemarkung Bodenwöhr	5,73	2012
RV 3 Oberpfalz	Landwirtschaftliche Flächen in der Stadt Amberg bzw. im Landkreis Amberg	18,68	2013
RV 3 Oberpfalz	Flächen in der Gemarkung Wolfsfeld	8,31	2014
RV 3 Oberpfalz	Fläche in der Gemarkung Pittersberg	9,17	2015
RV 3 Oberpfalz	Flächen in der Gemarkung Hütten	6,46	2017
RV 3 Oberpfalz	Flächen in der Gemarkung Pittersberg	10,62	2017
RV 3 Oberpfalz	Teilfläche in der Gemarkung Altenkreith	6,64	2018
RV 3 Oberpfalz	Industriegebiet in der Gemarkung Etzenricht in Weiherhammer	16,23	2020
RV 3 Oberpfalz	Industriegebiet in der Schönhaid im Markt Wiesau	13,66	2021
RV 4 Oberfranken	Fläche in Wölbattendorf	5,61	2013
RV 5 Mittelfranken	Fläche in der Gemarkung Waldeck	10,36	2013
RV 5 Mittelfranken	Fläche in der Gemarkung Langwasser	21,55	2017
RV 6 Unterfranken	Weinbaugrundstücke in der Gemarkung Kreuzwertheim	8,55	2012
RV 7 Augsburg	Flächen in der Gemarkung Fürstenfeldbruck	6,02	2011
RV 7 Augsburg	Flächen in der Gemarkung Göggingen	6,80	2012
RV 7 Augsburg	Fläche in der Gemarkung Zuchering	8,76	2015
RV 7 Augsburg	Teilflächen und Flächen in der Gemarkung Durach	9,60	2016
RV 7 Augsburg	Flächen in der Gemarkung Mittelstetten	13,11	2017
RV 7 Augsburg	Flächen in der Gemarkung Mittelstetten	7,45	2017
RV 7 Augsburg	Flächen in der Gemarkung Mittelstetten	10,35	2017
RV 7 Augsburg	Flächen in Vorderburg und in der Gemarkung Rettenberg	15,40	2013